

Berufliches Orientierungs-Konzept der Beruflichen Schule Elmshorn

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	2
2	Bedeutung der Berufliche Orientierung an unserer Schule	2
3	Die Berufliche Orientierung der Jugendlichen	3
3.1	Angebote zur Vermittlung von Information und Wissen.....	3
3.2	Praktika	3
3.3	Angebote für individuelle Reflexion und Planung des Übergangs	3
3.4	Angebote zur Kompetenzförderung.....	3
3.4.1	Allgemeine Angebote	3
3.4.2	Planspiele.....	3
3.4.3	Lernen durch Engagement.....	4
4	Projekte des Landes mit Bundes- bzw. EU-Beteiligung.....	4
5	Strukturelle Verankerung und Organisation auf Schulebene	4
6	Qualitätsentwicklung in der Beruflichen Orientierung	4
7	Schule im Netzwerk.....	5
7.1	Die Zusammenarbeit von allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und Regionalen Berufsbildungszentren / Berufsbildenden Schulen.....	4
7.2	Eltern / Erziehungsberechtigte als Partner in der Beruflichen Orientierung..	4
7.3	Die Bundesagentur für Arbeit (BA).....	4
7.4	Kooperation mit den Hochschulen	4
7.5	Kooperationen Schule-Wirtschaft.....	6
7.6	Jugendberufsagenturen, Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit und regionales Übergangsmanagement	5
7.7	Öffentlichkeitsarbeit.....	5

1 Vorwort

Die Berufliche Schule Elmshorn verpflichtet sich, Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die Berufswelt umfassend zu unterstützen. Dieses Konzept orientiert sich am Landeskonzept Berufliche Orientierung des Landes Schleswig-Holstein und zielt darauf ab, die individuellen Stärken und Interessen der Lernenden zu fördern. Die schulinterne Grundlage unserer Berufsorientierung stellt das Schulprogramm dar. Gemäß unserem dort formulierten Leitbild „Mittelpunkt unserer Schule sind die Schülerinnen und Schüler“ verstehen wir die Heranbildung von jungen Menschen zu fachkompetenten, kritikfähigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten als unsere Aufgabe. Um unseren Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt zu ermöglichen, ist uns in allen Bildungsgängen unserer Schule die individuelle Berufsorientierung wichtig. Deshalb steht in unserem Schulprogramm der folgende Passus: „Wir sind eine offene Schule: Wir suchen und fördern Kontakte mit Ausbildungsbetrieben, Eltern und mit uns verbundenen Einrichtungen.“ Daher arbeiten wir eng mit den Ausbildungsbetrieben, den Innungen und Kammern, dem Schulträger, den Berufsverbänden, der Bundesagentur für Arbeit, der Jugendberufsagentur, den allgemeinbildenden Schulen, den Hochschulen, den Bildungsträgern sowie den Eltern zusammen. Eine stetige Intensivierung der Zusammenarbeit wird gelebt.

2 Bedeutung der Berufliche Orientierung an unserer Schule

Die Berufliche Orientierung ist ein zentraler Bestandteil der schulischen Ausbildung in Schleswig-Holstein. Sie soll den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre beruflichen Interessen zu erkennen und die notwendigen Kompetenzen für den Übergang in die Berufswelt zu erwerben.

Als berufsbildende Schule erfüllen wir diesen Auftrag in zweifacher Weise. Wir unterstützen unsere eigenen Vollzeitschüler bei ihrer beruflichen Orientierung, indem wir die bereits an den bisherigen Schulen stattgefundene Arbeit fortsetzen. Außerdem unterstützen wir die allgemeinbildenden Schulen in unserem Umfeld mit unseren Ressourcen und Kompetenzen bei deren Berufsorientierungsmaßnahmen.

3 Die Berufliche Orientierung der Jugendlichen

Die Berufliche Orientierung umfasst verschiedene Angebote, die den Schülerinnen und Schülern helfen, sich über Berufe zu informieren und praktische Erfahrungen zu sammeln.

3.1 Angebote zur Vermittlung von Information und Wissen

Wir bieten Informationsveranstaltungen und Beratungen an, um den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über verschiedene Berufsfelder zu geben. Außerdem steht in vielen Schulformen die berufliche Orientierung im Lehrplan und wird somit im regulären Fachunterricht vorgenommen. Hier variiert es von Schulform zu Schulform, in welchen Fächern dies im Einzelnen geschieht.

3.2 Praktika

Praktische Erfahrungen sind entscheidend für die Berufsorientierung. Wir fördern Praktika in Kooperation mit lokalen Unternehmen und anderen Institutionen, um den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. In den meisten Schulformen sind Praktika obligatorisch. Lediglich im Beruflichen Gymnasium ist das zweiwöchige Praktikum während der Schulzeit freiwillig.

3.3 Angebote für individuelle Reflexion und Planung des Übergangs

Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Reflexion ihrer Interessen und Stärken sowie bei der Planung ihres Übergangs in die Berufsausbildung. Je nach Schulform werden hier beispielsweise Stärken- Schwächen-Analysen durchgeführt.

3.4 Angebote zur Kompetenzförderung

Wir bieten in den unterschiedlichen Schulformen verschiedene Programme zur Förderung von Schlüsselkompetenzen an:

3.4.1 Allgemeine Angebote

Hierzu zählen Veranstaltungen zu Bewerbungstraining, Kommunikationstraining in Theorie und Praxis. Im regulären Unterricht werden oft kooperative Unterrichtsformen eingesetzt um kontinuierlich Teamarbeitsfähigkeiten zu fördern.

3.4.2 Planspiele

Insbesondere im kaufmännischen Bereich werden unterschiedliche Planspiele eingesetzt, um den Schülerinnen und Schülern unternehmerisches Denken und Handeln näherzubringen.

3.4.3 Lernen durch Engagement

Den Schülerinnen und Schülern bieten sich verschiedene Projekte, sich sozial zu engagieren und damit die BO-Arbeit zu unterstützen. Viele Klassen sind als Helfer in die Betreuung der Unternehmen der Berufsfindungsmesse eingebunden oder als Scouts für die Betreuung der Gäste zuständig. Im Rahmen von Hospitationen stellen sie ihren Bereich Mitschülern aus anderen Abteilungen der Schule aktiv vor.

4 Europaweite Projekte

Wir beteiligen uns an Projekten, die über die Landesgrenzen hinausgehen. Als Europaschule haben wir Partnerschulen in verschiedenen Ländern, mit denen in unregelmäßigen Abständen gemeinsame Projekte realisiert werden. Durch die uns gegebenen Möglichkeiten von ERASMUS+ werden Besuche in anderen Ländern für unsere Schülerinnen und Schülern in beruflicher, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht als Austauschmöglichkeiten geboten.

5 Strukturelle Verankerung und Organisation auf Schulebene

Die Berufliche Orientierung erfolgt in den einzelnen Abteilungen der Schule eigenverantwortlich. Abteilungsübergreifende Aktionen werden von der Bildungsbegleiterin gemeinsam mit dem BO-Team koordiniert. Die Bildungsbegleiterin tritt im Kontakt mit Kooperationspartnern wie beispielsweise Kammern, anderen Schulen oder Hochschulen als erste Ansprechpartnerin der Schule auf. Intern sind das BO-Team und die Bildungsbegleiterin die Ansprechpartner für Lehrkräfte und Schüler. Sie stellen sich auf Rundgängen durch die Klassen der Schülerschaft persönlich vor. Die Kontaktdaten sind auf der Homepage und im Moodlekurs „Informationen zur Berufs- und Studienorientierung“ veröffentlicht. Die schulweiten Angebote und Informationen zur Beruflichen Orientierung sind in diesem Kurs gebündelt.

Die Maßnahmen der Beruflichen Orientierung werden in quartalsweisen Gesprächen mit der Schulleitung diskutiert. Einmal jährlich erfolgt ein schriftlicher Tätigkeitsbericht.

6 Qualitätsentwicklung in der Beruflichen Orientierung

Wir evaluieren unsere einzelnen Angebote und passen sie an daraufhin an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler an.

7 Schule im Netzwerk

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern ist entscheidend für den Erfolg der Beruflichen Orientierung. Als berufsbildende Schule nutzen wir zahlreiche Angebote unserer Kooperationspartner für die berufliche Orientierung unserer eigenen Vollzeitschüler. Außerdem unterstützen wir diverse allgemeinbildende Schulen bei der beruflichen Orientierung ihrer Schüler.

7.1 Die Zusammenarbeit von allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und Regionalen Berufsbildungszentren / Berufsbildenden Schulen

Wir arbeiten eng mit anderen Schulen und Bildungseinrichtungen zusammen. Hierbei sind wir in der Regel die Anbieter, die der Schülerschaft unserer Partnerschulen im Rahmen der Berufsfelderprobungen „Berufshorizonte“ oder am „Tag der beruflichen Bildung“ Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglichen. Des Weiteren arbeiten wir eng mit dem Förderzentrum Raboisenschule zusammen.

7.2 Eltern / Erziehungsberechtigte als Partner in der Beruflichen Orientierung

Eltern werden in den Orientierungsprozess einbezogen, indem sie über die Elternvertretung aktiv von für Eltern relevante Angebote informiert werden. Auf den Elternabenden wird ihre Bedeutung bei der Unterstützung ihrer Kinder bei der beruflichen Orientierung betont.

7.3 Die Bundesagentur für Arbeit (BA)

Die BA unterstützt uns mit regelmäßigen Individualsprechstunden in den Räumen der Schule, umfangreichen Beratungsangeboten für ganze Klassen oder Klassenstufen und einer engen Zusammenarbeit mit der Bildungsbegleiterin als Koordinatorin der BO-Aktivitäten.

7.4 Kooperation mit den Hochschulen

Wir fördern den Austausch mit Hochschulen, um den Schülerinnen und Schülern Perspektiven aufzuzeigen. Durch den Newsletter „Infos zum Studium an Fachhochschulen und Universitäten“ sind unsere Schülerinnen und Schüler stets über aktuelle Angebote wie beispielsweise Schnuppertage informiert. Auch Besuche der Hochschulen finden in verschiedenen Schularten statt.

7.5 Kooperationen Schule-Wirtschaft

Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist ein zentraler Bestandteil unserer Beruflichen Orientierung. Hierzu gehören sowohl enge Kontakte mit den Ausbildungsbetrieben unserer Teilzeitschüler als auch Betriebsbesichtigungen oder Vorträge von Unternehmen vor Ort. Auch die Mitwirkung von Lehrkräften in den Prüfungsausschüssen, die Veranstaltung von Ausbildertreffen und die Teilnahme an Innungssitzungen stärkt die Zusammenarbeit unserer Schule mit der Wirtschaft. Vertieft werden praktische Erfahrungen durch den Einsatz von Planspielen in Kooperation mit Partnern geboten. Im Rahmen der StartUp Challenge stärken wir die Entrepreneurship-Education unserer Schülerschaft.

7.6 Jugendberufsagenturen, Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit und regionales Übergangsmanagement

Als Berufsbildende Schule sind wir Teil der Jugendberufsagentur des Kreises Pinnbergs und engagieren uns somit aktiv um reibungslose Übergänge in die Berufsausbildung.

7.7 Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren regelmäßig über unsere Angebote und Erfolge in der Beruflichen Orientierung. Dies geschieht mittels unserer Homepage und über die regionale Presse.

Elmshorn, 2025